

## Urs Schöb und Theres Marogg-Schöb in der Galerie im Haus zum Wasen

Die Geschwister Schöb stammen aus Gems im St. Galler Rheintal und sind in einer Grossfamilie aufgewachsen. Die Ausstellung wurde traditionsgemäss mit Musik eröffnet, es spielte Manfred Stresser aus Liechtenstein mit der klassischen Gitarre. Dazu sprach Armin Koller die einführenden Worte.

### Theres Marogg-Schöb

wohnt in Triesen im Fürstentum Liechtenstein und arbeitet seit etwa zehn Jahren mit Keramik. Sie ist Autodidaktin und hat diverse Kurse im Tessin besucht. Das Portrait- und Aktmodellieren lernte sie an der Kunstgewerbeschule in Bern. Studienaufenthalte in Südengland bei Douglas Phillips und Michael Leach folgten Glasurenkurse bei Gustav Weiss in Berlin. Theres Marogg ist von vielen Ausstellungen her bekannt und betreibt intensiv ihre keramische Kunst.

Frauen sind ihr Hauptthema und auch die Technik ihrer Werke ist speziell. Neben Plastiken für Innen und Aussen stellt die Künstlerin auch Schalen in künstlerischen Formen her, die als Gebrauchsgegenstand dienen sollen.

### Urs Schöb

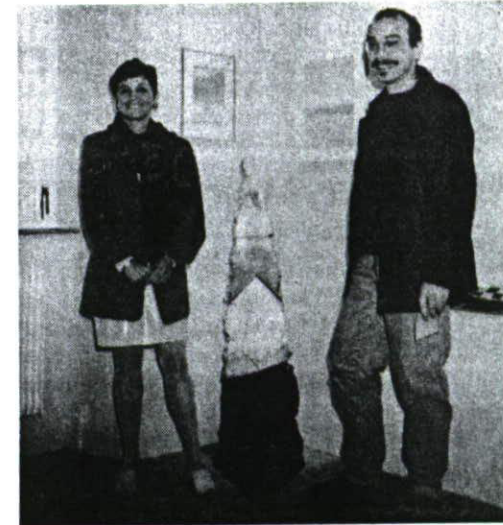
lebt seit zehn Jahren oberhalb des Städtchens Rheineck. Die Malerei ist ihm seit frühester Kindheit ein Anliegen. Matura, dann das Studium der Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Während dieser Zeit begann für ihn eine intensive Phase des sozialen Engagements und neue Lebensformen prägten sein Denken und Handeln. Urs Schöb widmete sich Fragen der Gesellschaft und wurde Sozialarbeiter. Seine starken Eindrücke verarbeitete der Künstler in seiner Malerei. Zahlreiche Werke aus dieser Zeit zeugen von einer kraftvollen und engagierten Auseinandersetzung mit dem Menschen und dessen Umgebung.

Seit 1985 widmet sich der Künstler ausschliesslich der darstellenden Kunst, vornehmlich der Landschaftsmalerei. Der Kreis in vielen Formen mit Tusche gezeichnet verbindet in zarten Blau- und Grüntönen gemalte Landschaft zu einer Einheit. Ausstellungen in der Schweiz und im Fürstentum liessen den Künstler an die Öffentlichkeit treten.

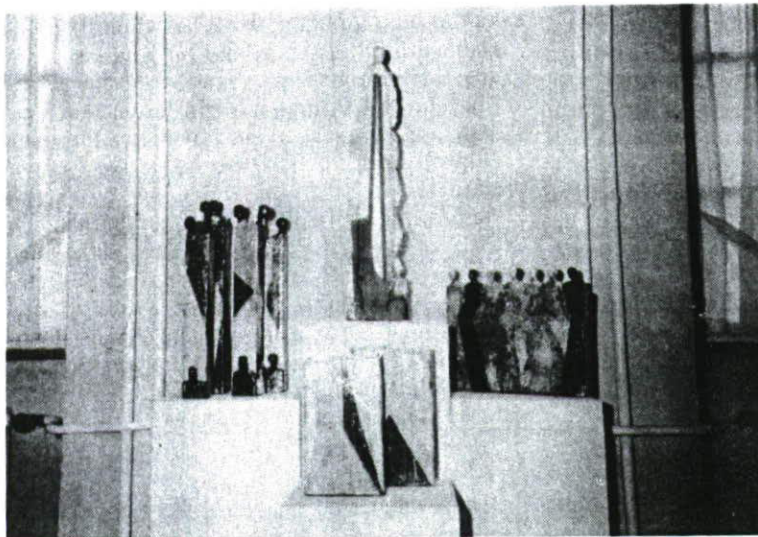
Inspiriert wird Urs Schöb von den Landschaften, die er auf seinen zahlreichen Reisen erlebt. Dabei sind ihm 1600 km Fussmarsch, 4500 km Velofahrt oder die Reise mit dem Kanu vom Bodensee

bis hin zur französischen Atlantikküste keineswegs zu anstrengend.

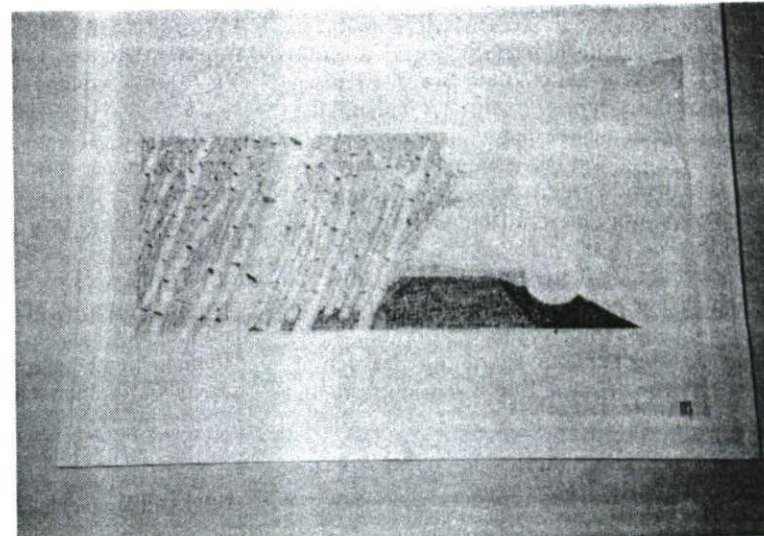
Die Ausstellung ist bis zum 26. April geöffnet, jeweils Donnerstag bis Sonntag, 15.00 bis 19.00 Uhr.



Theres Marogg-Schöb und Urs Schöb bringen frischen Wind aus dem Rheintal nach Wagenhausen.



Diverse Skulpturen aus Keramik, vorwiegend Frauenmotive, zeugen vom künstlerischen Schaffen der Theres Marogg.



«Birkenwald» betitelt Urs Schöb seine Zeichnung. Inspiriert von einer Reise in den hohen Norden.